

Projektwoche: Woche der Nachhaltigkeit und Gesundheit

Bedeutung für das Klima



Der Klimawandel stellt eine der größten globalen Herausforderungen dar und erfordert nicht nur politische und technologische Lösungen, sondern auch ein breites gesellschaftliches Bewusstsein für klimarelevantes Handeln im Alltag. Der Weltklimarat (IPCC) betont, dass Verhaltensänderungen in Bereichen wie Konsum, Ernährung, Ressourcennutzung und Mobilität einen messbaren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen leisten können.

Besonders Bildungseinrichtungen spielen hierbei eine zentrale Rolle, da sie junge Menschen frühzeitig befähigen, Zusammenhänge zwischen individuellem Handeln, Umweltveränderungen und globalem Klimaschutz zu erkennen. Ein gestärktes Klimabewusstsein gilt als wichtige Voraussetzung für langfristig nachhaltige Entscheidungen und gesellschaftliche Transformation.

Quelle: Umweltbundesamt: Klimaneutral leben im Alltag: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klimaneutral-leben-im-alltag>

Beschreibung und Ziele des Projekts



Im Rahmen der „Woche der Nachhaltigkeit und Gesundheit“ fand eine schulweite Projektwoche statt, die als Einführung in die zentralen Themen der Klimaschule diente. Da die offizielle Auftaktveranstaltung erst im Mai stattfinden kann, war es besonders wichtig, die SchülerInnen frühzeitig und praxisnah an die Themen heranzuführen.

Zentrale Handlungsfelder der Projektwoche waren Abfall und Ernährung. Ziel war es, Grundlagenwissen zu vermitteln, nachhaltige Handlungsweisen erlebbar zu machen und Interesse sowie Motivation für weiterführende Klimaprojekte zu wecken.

Bezug zu den SDGs



Mögliche Projektpartner

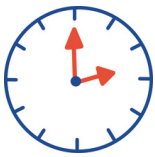
- Schulfamilie
- alle Klassenstufen
- Lehrkräfte und pädagogisches Personal



Mögliche Arbeitsschritte

- Planung der Projektwoche und Festlegung der Handlungsfelder
- Durchführung themenspezifischer Workshops

- Aktive Beteiligung der SchülerInnen in praktischen Lernsettings
- Austausch und Reflexion der Ergebnisse im Klassenverband
- Sammlung aller Workshops auf einer TaskCard
- Verknüpfung der Inhalte mit anschließenden Schulprojekten
- Durchgeführte Workshops:
 - Ramadama (Müllsammelaktion)
 - Klimafrühstück
 - Tauschregal
 - „Mumpf, das Müllmonster“
 - Müllspiel zum richtigen Sortieren
 - Upcycling
 - Ermittlung des wöchentlichen Müllverbrauchs
 - „Wasser ist gesund“
 - Wasser sparen
 - Biomüllstation



Umsetzbarkeit

- Kurzfristig: Durchführung der Projektwoche zur schnellen thematischen Einführung
- Mittelfristig: Vertiefung der Inhalte in Unterricht und Schulprojekten
- Langfristig: Nachhaltige Verankerung der Handlungsfelder Abfall und Ernährung im Schulprofil als Klimaschule



Zielgruppe

- Alle SchülerInnen der Schule
- Lehrkräfte und pädagogisches Personal



Weitere Informationen

- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit